Offenlegungsbericht 2026

1. Halbjahr

Aargauische Kantonalbank

Offenlegung im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Mit den nachstehenden Informationen trägt die Aargauische Kantonalbank (AKB) den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften gemäss Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA) Rechnung. Die halbjährliche Offenlegung umfasst quantitative Informationen mit Kommentaren per Abschlussstichtag. Die qualitativen Informationen zu den wesentlichen Aktivitäten und Risiken der Bank sind im letzten Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2025 erläutert.

Die AKB unterliegt als nicht systemrelevante Bank der Aufsichtskategorie 3 der vollen Offenlegung, wobei auf die Publikation von Informationen verzichtet werden kann, wenn diese keine Aussagekraft haben, insbesondere weil es sich um unwesentliche Angaben handelt. In der Übersicht auf den Seiten 4–6 dieses Berichts ist aufgeführt, welche Informationen für die AKB anwendbar bzw. welche offengelegt worden sind.

Die Offenlegungsberichte werden halbjährlich erstellt und als separates Dokument auf der Internetseite der AKB zur Verfügung gestellt. Die Offenlegung zur Unternehmensführung (Anhang 4 der genannten Verordnung) ist im «Corporate Governance- und Vergütungsbericht» und auf der Internetseite akb.ch, welche laufend aktualisiert wird, ersichtlich.

Der Bankrat hat die bankspezifischen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung intern genehmigt. Die in dieser Publikation veröffentlichten Informationen wurden einer internen Kontrolle unterzogen, die mit jener für die Publikation des Finanzberichts vergleichbar ist.

Kurzkommentar zur Offenlegung per 30. Juni 2026

Die für die AKB per 30. Juni 2026 anrechenbaren Eigenmittel sind in der Tabelle KM1 dargestellt. Der Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen, aus welchem das Mindesteigenmittelerfordernis hervorgeht, ist in der Tabelle OV1 ersichtlich.

Die Eigenmittelbasis der AKB übersteigt per 30. Juni 2026 sowohl gewichtet als auch ungewichtet die regulatorischen Anforderungen deutlich. Dasselbe gilt für die kurzfristige Liquidität in Form der «Liquidity Coverage Ratio» (LCR).

Die Gesamtkapitalquote beträgt per 30. Juni 2026 19,1 Prozent (31. Dezember 2025: 19,5 Prozent). Das risikogewichtete Eigenmittelerfordernis für die AKB beträgt aktuell 13,3 Prozent (31. Dezember 2025: 13,3 Prozent). Die Überdeckung liegt somit per 30. Juni 2026 bei 5,8 Prozentpunkten (31. Dezember 2025: 6,2 Prozentpunkte).

Die Leverage Ratio beträgt 7,1 Prozent (31. Dezember 2025: 7,3 Prozent) und ist damit nach wie vor deutlich über der gesetzlichen Anforderung von 3,0 Prozent. Das widerspiegelt die starke Eigenkapitalbasis der AKB auch auf ungewichteter Basis.

Die durchschnittliche LCR-Quote lag bei der AKB im zweiten Quartal 2026 bei 150,1 Prozent, und die geltende Mindestquote von 100 Prozent wurde jederzeit eingehalten.

Die Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) betrug per 31. März 2026 133,4 Prozent und per 30. Juni 2026 133,7 Prozent. Die geltende Mindestquote von 100 Prozent wurde eingehalten und lag im ersten Semester 2026 deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung.

Eigenmittelanforderungen und verwendete Berechnungsstandards

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht den Banken unter den Basler Regularien eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die AKB berechnet die Eigenmittelanforderungen mit folgenden Ansätzen:

Kreditrisiken
Standardansatz (SA-BIZ)

Risikogewichtung KMU
Vereinfachter Ansatz KMU

Risikogewichtung Banken
Vereinfachte Risikogewichtung

Gegenparteikreditrisiko
Standardansatz (SA-CCR)

Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)
Basisansatz (reduziert)

Beteiligungstitel im Bankenbuch
Fallback-Ansatz

Marktrisiken
Einfacher Marktrisiko-Standardansatz

Operationelle Risiken
Standardansatz (SA) mit ILM 1

Zum Unternehmen

Die AKB ist eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Gestützt auf das Gesetz über die Aargauische Kantonalbank hat sie ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 1913 aufgenommen. Der Kanton Aargau haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Die AKB steht Privatpersonen, Firmen und Gemeinden mit ihren umfassenden Bankdienstleistungen zur Verfügung. Der Hauptsitz befindet sich in Aarau und der Geschäftsrayon beschränkt sich hauptsächlich auf den Kanton Aargau und die angrenzenden Regionen.

Übersicht der Tabellen – Offenlegungsbericht

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine schematische Übersicht der Offenlegungspflichten gemäss der FINMA-Verordnung über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA) und dient auch als Inhaltsverzeichnis für diese Publikation. Wenn der regulatorische Ansatz nicht angewendet wird oder die Geschäftsfelder nicht ausgeübt werden, ist dies in der Übersicht ersichtlich. Ebenfalls auf dieser Übersicht dargestellt ist, für welche Informationen die Aargauische Kantonalbank auf eine Publikation aufgrund fehlender Aussagekraft verzichtet.

Der Aufbau der Tabellen und die Nummerierung der Zeilen entsprechen den Mustertabellen vom Anhang 2 der genannten FINMA-Verordnung. Nicht benutzte Zeilen und Spalten wurden wenn möglich oder sinnvoll weggelassen, dies führt zu nicht vermeidbaren Lücken in der vorgegebenen Nummerierung.

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Referenz OffV-FINMA	Tabellenbezeichnung	Anwendbar für AKB	Publikationshäufigkeit		Seitenzahl Offenlegung	Referenz Offenlegung
			Halbjährlich	Jährlich		
Übersicht Risikomanagement, Schlüsselkennzahlen und nach Risiko gewichtete Positionen						
KM1	Grundlegende aufsichtsrechtliche Kennzahlen	Ja	•		Seite 7	1.1
KM2	Grundlegende Kennzahlen zu den Anforderungen an die Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) auf Stufe Abwicklungsgruppe	Nein [1]	•		–	–
OVA	Risikomanagementansatz der Bank	Ja		•	–	–
OV1	Überblick über die nach Risiko gewichteten Positionen (RWA)	Ja	•		Seite 8	1.2
Vergleich der RWA nach Modell- und nach Standardansatz						
CMS1	Vergleich der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) nach Modell- und nach Standardansatz pro Risikoart	Nein [2]	•		–	–
CMS2	Vergleich der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) für Kreditrisiken nach dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB) und nach dem internationalen Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ) pro Positionsklasse	Nein [2]	•		–	–
Zusammensetzung der Eigenmittel und der TLAC						
CCA	Hauptmerkmale von anrechenbaren Eigenmitteln und anderen Instrumenten mit Total Loss Absorbing Capacity (TLAC)	Ja		•	–	–
CC1	Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel	Ja		•	–	–
CC2	Überleitung von der Bilanz zu den anrechenbaren Eigenmitteln	Ja		•	–	–
TLAC1	Zusammensetzung der Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) international tätiger systemrelevanter Banken auf Stufe Abwicklungsgruppe	Nein [1]	•		–	–
TLAC2	Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) wesentlicher Gruppengesellschaften: Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	Nein [1]	•		–	–
TLAC3	Abwicklungseinheit: Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	Nein [1]	•		–	–
Verbindung zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Werten						
LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	Ja		•	–	–
LI1	Abgleich der Buchwerte und der aufsichtsrechtlichen Werte	Ja		•	–	–
LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Werten und den Buchwerten auf Basis der Jahres- beziehungsweise Konzernrechnung	Nein [3]		•	–	–
PV1	Vorsichtige Bewertung	Nein [3]		•	–	–
Belastung von Vermögenswerten						
ENC	Belastete und unbelastete Vermögenswerte	Ja	•		Seite 9	2.1
Vergütungen						
REMA	Vergütungen: Politik	Nein [4]		•	–	–
REM1	Vergütungen: Ausschüttungen	Nein [4]		•	–	–
REM2	Vergütungen: spezielle Zahlungen	Nein [4]		•	–	–
REM3	Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen	Nein [4]		•	–	–

[1] Die AKB ist nicht systemrelevant.
[2] Die AKB verwendet keine Modellansätze.
[3] Aufgrund fehlender Aussagekraft wird auf eine Offenlegung dieser Tabelle verzichtet.
[4] Offenlegungspflicht nur wenn die Mindesteigenmittel CHF 10 Milliarden übersteigen.

Referenz OffV-FINMA	Tabellenbezeichnung	Anwendbar für AKB	Publikationshäufigkeit		Seitenzahl Offenlegung	Referenz Offenlegung
			Halbjährlich	Jährlich		
Kreditrisiko						
CRA	Kreditrisiko: allgemeine Angaben	Ja		•	–	–
CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	Ja		•	–	–
CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolios von ausgefallenen Forderungen und Schuldtiteln	Ja		•	–	–
CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven	Nein[1]		•	–	–
CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	Ja		•	–	–
CR3	Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	Ja		•	–	–
CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings nach dem SA-BIZ	Nein[2]		•	–	–
CR4	Kreditrisiko: Positionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem SA-BIZ	Ja		•	–	–
CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionsklassen und Risikogewichtung nach dem SA-BIZ	Ja		•	–	–
CRE	IRB: Angaben über die Modelle	Nein[3]		•	–	–
CR6	IRB: Positionen nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Nein[3]	•		–	–
CR7	IRB: risikomindernde Auswirkung von Kreditderivaten auf die nach Risiko gewichteten Positionen (RWA)	Nein[3]	•		–	–
CR8	IRB: Veränderung der nach Risiko gewichteten Kreditrisikopositionen	Nein[3]	•		–	–
CR9	IRB: Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionsklassen	Nein[3]		•	–	–
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen nach dem Supervisory-Slotting-Ansatz	Nein[3]	•		–	–
Gegenpartei-Kreditrisiko						
CCRA	Gegenpartei-Kreditrisiko: allgemeine Angaben	Ja		•	–	–
CCR1	Gegenpartei-Kreditrisiko: Analyse nach Ansätzen	Nein[4]	•		–	–
CCR3	Gegenpartei-Kreditrisiko: Positionen nach Positionsklassen und Risikogewichtung nach dem SA-BIZ	Ja		•	–	–
CCR4	IRB: Gegenpartei-Kreditrisiko nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Nein[3]	•		–	–
CCR5	Gegenpartei-Kreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartei-Kreditrisiko ausgesetzten Positionen	Nein[1]		•	–	–
CCR6	Gegenpartei-Kreditrisiko: Kreditderivatpositionen	Nein[5]		•	–	–
CCR7	Gegenpartei-Kreditrisiko: Veränderung der nach Risiko gewichteten Positionen mit Gegenpartei-Kreditrisiko nach dem EPE-Modellansatz	Nein[6]	•		–	–
CCR8	Gegenpartei-Kreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP)	Ja		•	–	–
Verbriefungen						
SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	Nein[7]		•	–	–
SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	Nein[7]		•	–	–
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	Nein[7]		•	–	–
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittel bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	Nein[7]		•	–	–
SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittel bei Banken in der Rolle des Investors	Nein[7]		•	–	–

[1] Aufgrund fehlender Aussagekraft wird auf eine Offenlegung dieser Tabelle verzichtet.
[2] Die AKB verwendet keine externen Ratings im Standardansatz.
[3] Der IRB (Internal Rating Based)–Ansatz wird nicht angewendet.
[4] Die AKB ist nicht systemrelevant.
[5] Die AKB hat keine Kreditderivatpositionen.
[6] Der EPE-Modellansatz (Expected Positive Exposure) wird nicht angewendet.
[7] Die AKB hat keine Positionen verbrieft.

Referenz OffV-FINMA	Tabellenbezeichnung	Anwendbar für AKB	Publikationshäufigkeit		Seitenzahl Offenlegung	Referenz Offenlegung
			Halbjährlich	Jährlich		
Marktrisiken						
MRA	Marktrisiken: allgemeine Angaben	Ja		•	–	–
MR1	Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	Nein[1]		•	–	–
MRB	Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes	Nein[1]		•	–	–
MR2	Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Modellansatz	Nein[1]	•		–	–
MR3	Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem einfachen Standardansatz	Ja		•	–	–
Risiko möglicher Kreditbewertungsanpassungen bei Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (CVA-Risiko)						
CVAA	CVA-Risiko: allgemeine qualitative Angaben zum CVA-Risikomanagement	Ja		•	–	–
CVA1	CVA-Risiko: reduzierter Basisansatz (BA-CVA)	Ja		•	–	–
CVA2	CVA-Risiko: vollständiger Basisansatz (BA-CVA)	Nein[2]		•	–	–
CVAB	CVA-Risiko: qualitative Angaben zur Verwendung des fortgeschrittenen Ansatzes (F-CVA)	Nein[2]		•	–	–
CVA3	CVA-Risiko: quantitative Angaben zur Verwendung des fortgeschrittenen Ansatzes (F-CVA)	Nein[2]		•	–	–
CVA4	CVA-Risiko: Veränderung der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) nach dem fortgeschrittenen Ansatz (F-CVA)	Nein[2]	•		–	–
Operationelle Risiken						
ORA	Operationelle Risiken: qualitative Angaben zum Management der operationellen Risiken	Ja		•	–	–
OR1	Operationelle Risiken: Verlusthistorie	Nein[3]		•	–	–
OR2	Operationelle Risiken: Geschäftsindikator und Unterkomponenten	Ja		•	–	–
OR3	Operationelle Risiken: Mindesteigenmittel	Ja		•	–	–
Zinsrisiken des Bankenbuchs						
IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs	Ja		•	–	–
IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	Ja		•	–	–
IRRBB1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	Ja		•	–	–
Indikatoren für international tätige systemrelevante Banken						
GSIB1	Indikatoren für international tätige systemrelevante Banken (G-SIB)	Nein[4]		•	–	–
Erweiterter antizyklischer Puffer, sofern die Bank die Kriterien nach Artikel 44a ERV erfüllt						
CCyB1	Geografische Aufteilung der Positionen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach den Basler Mindeststandards	Nein[5]		•	–	–
Leverage Ratio						
LR1	Leverage Ratio: Abgleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements	Ja		•	–	–
LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung	Ja		•	–	–
Liquidität						
LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	Ja		•	–	–
LIQ1	Liquidität: Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR)	Ja	•		Seite 10	3.1
LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)	Ja	•		Seite 11	3.2
Systemrelevante Banken						
Anhang 3	Zusätzliche Offenlegung zu Eigenmitteln für systemrelevante Banken	Nein[4]	•		–	–
Unternehmensführung						
Anhang 4	Offenlegung zur Unternehmensführung	Ja[6]		•	–	–
Klimabezogene Finanzrisiken						
Anhang 5	Offenlegung zu klimabezogenen Finanzrisiken	Nein[7]		•	–	–

[1] Die AKB wendet den einfachen Standardansatz an.
[2] Die AKB wendet den reduzierten Basisansatz an.
[3] Die AKB verwendet keinen Verlustmultiplikator auf Basis von Verlustdaten.
[4] Die AKB ist nicht systemrelevant.
[5] Die AKB muss keinen erweiterten antizyklischen Puffer halten.
[6] Informationen über die Unternehmensführung sind im Geschäftsbericht (Kapitel Corporate Governacne) der AKB oder auf akb.ch zu finden.
[7] Die AKB berichtet im jährlich publizierten Nachhaltigkeitsbericht über klimabezogene Finanzrisiken und kommt damit den gesetzlichen Vorgaben zur nichtfinanziellen Berichterstattung gemäss Obligationenrecht nach.

1. Übersicht Risikomanagement, Schlüsselkennzahlen und nach Risiko gewichtete Positionen

1.1 Grundlegende aufsichtrechtliche Kennzahlen (KM1)

		e	d	c	b	a
in 1000 CHF		30.06.2025	30.09.2025	31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026
	Anrechenbare Eigenmittel					
1	Hartes Kernkapital (CET1)	3 079 944		3 162 657		3 207 198
2	Kernkapital (Tier 1)	3 079 944		3 162 657		3 207 198
3	Gesamtkapital total	3 174 157		3 259 425		3 303 966
	Nach Risiko gewichtete Positionen (RWA)					
4	RWA	16 524 719		16 678 631		17 296 157
	Risikobasierte Kapitalquoten (% der RWA)					
5	CET1-Quote	18,6 %		19,0 %		18,5 %
6	Kernkapitalquote	18,6 %		19,0 %		18,5 %
7	Gesamtkapitalquote	19,2 %		19,5 %		19,1 %
	CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
8	Eigenmittelpuffer nach dem Basler Mindeststandard (2,5 %)	2,5 %		2,5 %		2,5 %
11	Gesamte Pufferanforderungen in CET1-Qualität	2,5 %		2,5 %		2,5 %
12	Verfügbares CET1 zur Erfüllung der Pufferanforderungen (Zeile 11), nach Abzug von CET1 zur Erfüllung der Mindestanforderungen und ggf. zur Erfüllung von Anforderungen an die gesamte Verlusttragfähigkeit (Total Loss Absorbing Capacity, TLAC)	11,2 %		11,5 %		11,1 %
	Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (% der RWA)					
12a	Eigenmittelpuffer nach Anhang 8 ERV	4,0 %		4,0 %		4,0 %
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1,2 %		1,3 %		1,3 %
12c	CET1-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	9,0 %		9,1 %		9,1 %
12d	Tier-1-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	10,8 %		10,9 %		10,9 %
12e	Gesamtkapital-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	13,2 %		13,3 %		13,3 %
	Leverage Ratio nach dem Basler Mindeststandard					
13	Gesamtengagement (LRD)	41 947 446		43 158 875		45 172 822
14	Leverage Ratio, ausgedrückt als Tier 1 in Prozent des LRD, einschliesslich der Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	7,3 %		7,3 %		7,1 %
14e	Mindesteigenmittel (Art. 42 ERV) [1]	1 321 978		1 334 290		1 383 693
	Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR) [2]					
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	8 042 166	9 200 270	9 103 120	8 731 726	9 797 199
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	4 929 370	5 163 421	5 727 384	5 996 629	6 527 588
17	LCR in %	163,1 %	178,2 %	158,9 %	145,6 %	150,1 %
	Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)					
18	Verfügbare stabile Finanzierung	29 625 620		30 549 545		30 700 479
19	Erforderliche stabile Finanzierung	21 521 136		22 149 762		22 964 997
20	NSFR in %	137,7 %		137,9 %		133,7 %

[1] Entspricht 8 Prozent der RWA.
[2] Analog der Tabelle LIQ1 werden für die LCR die Durchschnittswerte des jeweiligen Quartals ausgewiesen.

1.2 Überblick über die nach risikogewichteten Positionen (RWA) (OV1)

		b	a	c
		RWA[1]	RWA[1]	Mindest-eigenmittel
in 1000 CHF		31.12.2025	30.06.2026	30.06.2026
1	Kreditrisiko, ohne Gegenpartei-Kreditrisiko	15 038 183	15 627 156	1 250 172
2	davon mit internationalem Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ) bestimmt	15 038 183	15 627 156	1 250 172
6	Gegenpartei-Kreditrisiko	481 757	573 888	45 911
7	davon mit Standardansatz zur Berechnung der Kreditäquivalente von Derivaten (SA-CCR) bestimmt	73 302	71 004	5 680
9	davon andere	408 455	502 884	40 231
10	Kreditbewertungsanpassungen bei Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (CVA)	174 405	156 979	12 558
11	Instrumente mit Beteiligungscharakter im Bankenbuch, mit dem marktbasierten Ansatz oder der internen Modellmethode bestimmt während der übergangsrechtlichen Frist von fünf Jahren			
12	Anteile an verwalteten kollektiven Vermögen, mit Look-Through-Ansatz (LTA) bestimmt			
13	Anteile an verwalteten kollektiven Vermögen, mit mandatsbasiertem Ansatz (MBA) bestimmt			
14	Anteile an verwalteten kollektiven Vermögen, mit Fallback-Ansatz (FBA) bestimmt	53 716	14 896	1 192
15	Abwicklungsrisiko	139	125	10
16	Verbriefungspositionen im Bankenbuch			
20	Marktrisiken	103 633	96 315	7 705
20a	davon mit einfachem Marktrisiko-Standardansatz bestimmt	103 633	96 315	7 705
21	davon mit Marktrisiko-Standardansatz bestimmt			
22	davon mit Marktrisiko-Modellansatz bestimmt			
23	Eigenmittelanforderungen aufgrund der Umbuchung von Positionen zwischen Handelsbuch und Bankenbuch			
24	Operationelle Risiken	826 798	826 798	66 144
25	Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge, mit 250 Prozent nach Risiko gewichtete Positionen			
29	**Total**	**16 678 631**	**17 296 157**	**1 383 693**

[1] RWA (Risk Weighted Assets): nach den Eigenmittelvorschriften risikogewichtete Positionen. Bei Positionen, die keine direkte Berechnung der RWA vorsehen, sondern Mindesteigenmittel, werden Letztere durch Multiplikation mit dem Wert 12,5 in ihr RWA-Äquivalent überführt.

Die Mindesteigenmittel-Erfordernisse entsprechen 8 Prozent der RWA.

2. Belastung von Vermögenswerten

2.1 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (ENC)

		a	b	c	d
30.06.2026 in 1000 CHF		Belastete Vermögenswerte ohne Zentralbankfazilitäten	Zentralbank-fazilitäten [1]	Unbelastete Vermögenswerte ohne Zentralbankfazilitäten	Total
1.1	Flüssige Mittel	68 239		9 697 859	9 766 098
1.2	Forderungen gegenüber Banken	19 269		850 824	870 093
1.3	Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				–
1.4	Forderungen gegenüber Kunden			1 849 213	1 849 213
1.5	Hypothekarforderungen	4 093 665		24 023 348	28 117 013
1.6	Handelsgeschäft			68 515	68 515
1.8	Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung				–
1.9	Finanzanlagen	1 490 204	148 439	1 293 814	2 932 456
	Zwischentotal	5 671 376	148 439	37 783 574	43 603 389
	übrige Aktiven (1.7, 1.10 bis 1.15)	5 619	138	242 260	248 017
	Total Aktiven	**5 676 995**	**148 577**	**38 025 834**	**43 851 406**

[1] Die AKB weist einzig die Engpassfinanzierungsfazilität in dieser Spalte aus.

3. Liquidität

3.1 Liquidität: Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR) (LIQ1)

	in 1000 CHF [1] (Monatsdurchschnitte)	1. Quartal 2026		2. Quartal 2026	
		Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
	Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1	**Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)**	**8 977 266**	**8 731 726**	**10 041 822**	**9 797 199**
	Mittelabflüsse				
2	Einlagen von Privatkunden	15 732 940	1 369 886	15 749 465	1 371 983
3	Davon stabile Einlagen	5 510 460	275 523	5 541 717	277 086
4	Davon weniger stabile Einlagen	10 222 480	1 094 363	10 207 748	1 094 898
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	7 271 830	4 509 553	7 967 711	4 919 815
6	Davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes				
7	Davon nichtoperative Einlagen aller Gegenparteien	7 271 830	4 509 553	7 967 711	4 919 815
10	Weitere Mittelabflüsse	3 784 177	2 369 000	4 596 972	3 141 024
11	Davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	2 209 746	2 209 746	2 972 645	2 972 645
13	Davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1 574 432	159 254	1 624 327	168 380
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	392 335	366 430	287 746	247 613
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	292 505	14 625	297 997	14 900
16	Total der Mittelabflüsse	**27 473 787**	**8 629 494**	**28 899 891**	**9 695 335**
	Mittelzuflüsse				
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	407 791	163 705	392 181	189 529
19	Sonstige Mittelzuflüsse	2 469 160	2 469 160	2 978 218	2 978 218
20	**Total der Mittelzuflüsse**	**2 876 951**	**2 632 866**	**3 370 399**	**3 167 747**
	Bereinigte Werte				
21	Total der HQLA		8 731 726		9 797 199
22	Total des Nettomittelabflusses		5 996 629		6 527 588
23	Quote für kurzfristige Liquidität (LCR) (%)		145,6 %		150,1 %

[1] Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um (arithmetische) Durchschnitte der monatlichen LCR-Werte (3 Datenpunkte pro Quartal).

3.2 Liquidität: Information zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) (LIQ2)

Die Banken haben eine Mindestquote für die mittel- bis langfristige strukturelle Liquidität (NSFR) von 100 Prozent einzuhalten. Die AKB ist dadurch dazu verpflichtet, die Refinanzierung der Aktiva (inkl. Aussenbilanzpositionen) fristenkongruent und nachhaltig sicherzustellen und so die Abhängigkeit von kurzfristigen Refinanzierungen zu reduzieren.

Die NSFR ist als das Verhältnis aus verfügbarer stabiler Refinanzierung (Zähler) und erforderlicher stabiler Refinanzierung (Nenner) definiert. Bei der Berechnung kommen je nach Laufzeit und Qualität der einzelnen Geschäfte unterschiedliche Gewichtungsfaktoren zur Anwendung. Die Zusammensetzung der NSFR-Quote ist in den beiden Tabellen LIQ2 ersichtlich.

Die Quote für die strukturelle Liquidität lag per Stichtag 31. März 2026 bei 133,4 Prozent und per Stichtag 30. Juni 2026 bei 133,7 Prozent. Somit lag diese im ersten Semester 2026 deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung von 100 Prozent.

Die verfügbare stabile Refinanzierung besteht neben dem Eigenkapital mehrheitlich aus Kundengeldern und zusätzlich aus Kapitalmarktgeschäften. Die erforderliche stabile Refinanzierung setzt sich grösstenteils aus dem Kreditgeschäft, insbesondere Hypotheken, zusammen.

		a	b	c	d	e
31.03.2026 in 1000 CHF		Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
		Keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Angaben zur verfügbaren stabilen Finanzierung (Available Stable Funding, ASF)						
1	Eigenkapitalinstrumente	3 277 324	–	–	–	3 277 324
2	Anrechenbare Eigenmittel vor Anwendung aufsichtsrechtlicher Abzüge	3 277 324	–	–	–	3 277 324
4	Einlagen von Privatkundinnen und Privatkunden und Kleinunternehmen:	18 238 466	180 029	46 249	72 055	17 027 422
5	Stabile Einlagen	6 702 318	30 005	9 625	24 167	6 429 018
6	Weniger stabile Einlagen	11 536 147	150 024	36 624	47 888	10 598 404
7	Finanzmittel von Geschäfts- und Grosskunden, ohne Kleinunternehmen (Wholesale):	5 241 324	2 238 081	839 206	3 157 365	6 334 286
9	Andere Finanzmittel	5 241 324	2 238 081	839 206	3 157 365	6 334 286
11	Sonstige Verbindlichkeiten	663 926	3 973 123	1 014 533	2 657 317	3 287 698
12	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften		–	–	44 202	
13	Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	663 926	3 973 123	1 014 533	2 613 115	3 287 698
14	**Total der ASF**					**29 926 729**
Angaben zur erforderlichen stabilen Finanzierung (Required Stable Funding, RSF)						
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)					248 168
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	225 687	–	–	–	112 843
17	Nicht überfällige Forderungen und Wertpapiere	417 502	3 360 083	3 004 296	22 629 123	21 388 663
19	Nicht überfällige Forderungen gegenüber Unternehmen des Finanzbereichs, die weder mit HQLA der Kategorie 1 noch der Kategorie 2a besichert sind oder die unbesichert sind	49 293	36 521	51 489	366 334	404 951
20	Nicht überfällige Forderungen gegenüber Nicht-Finanzinstituten, Privatkundinnen und -kunden oder Kleinunternehmen, Zentralregierungen, Zentralbanken, untergeordneten Gebietskörperschaften und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und multilateralen Entwicklungsbanken, davon:	345 388	2 439 596	1 487 801	11 046 985	11 606 907
21	mit Risikogewicht bis 35 Prozent nach dem internationalen Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ)	–	–	–	1 610 236	1 094 917
22	Lastenfreie Hypothekarforderungen für Wohnliegenschaften, davon:	22 821	792 774	1 465 006	11 169 456	9 291 813
23	mit Risikogewicht bis 35 Prozent nach dem SA-BIZ	22 821	792 774	1 465 006	11 169 456	9 291 813
24	Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifiziert werden, einschliesslich börsengehandelter Aktien	–	91 192	–	46 348	84 992
26	Andere Aktiven	302 863	109 852	50 350	156 201	597 206
27	Physisch gehandelte Rohstoffe, einschliesslich Edelmetalle	48 101				40 886
29	Forderungen aus Derivatgeschäften		–	–	14 458	14 458
30	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften, abzüglich der in Form von Nachschusszahlungen hinterlegten Sicherheiten		–	–	8 840	8 840
31	Alle verbleibenden Aktiva	254 762	109 852	50 350	132 902	533 022
32	Ausserbilanzpositionen		–	–	2 094 167	94 822
33	**Total der RSF**					**22 441 702**
34	**Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)**					**133,4 %**

		a	b	c	d	e
30.06.2026 in 1000 CHF		Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
		Keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Angaben zur verfügbaren stabilen Finanzierung (Available Stable Funding, ASF)						
1	Eigenkapitalinstrumente	3 303 966	–	–	–	3 303 966
2	Anrechenbare Eigenmittel vor Anwendung aufsichtsrechtlicher Abzüge	3 303 966	–	–	–	3 303 966
4	Einlagen von Privatkundinnen und Privatkunden und Kleinunternehmen:	18 161 311	140 987	63 622	75 683	16 943 709
5	Stabile Einlagen	6 733 951	27 932	12 072	24 081	6 459 338
6	Weniger stabile Einlagen	11 427 359	113 056	51 549	51 602	10 484 370
7	Finanzmittel von Geschäfts- und Grosskunden, ohne Kleinunternehmen (Wholesale):	5 469 339	2 680 195	1 060 939	3 298 038	7 030 729
9	Andere Finanzmittel	5 469 339	2 680 195	1 060 939	3 298 038	7 030 729
11	Sonstige Verbindlichkeiten	1 463 072	4 289 075	561 288	3 140 813	3 422 076
12	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften		–	–	60 660	
13	Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	1 463 072	4 289 075	561 288	3 080 153	3 422 076
14	**Total der ASF**					**30 700 479**
Angaben zur erforderlichen stabilen Finanzierung (Required Stable Funding, RSF)						
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)					252 060
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	789 805	–	–	–	394 903
17	Nicht überfällige Forderungen und Wertpapiere	403 727	3 323 917	3 276 943	22 837 613	21 645 572
19	Nicht überfällige Forderungen gegenüber Unternehmen des Finanzbereichs, die weder mit HQLA der Kategorie 1 noch der Kategorie 2a besichert sind oder die unbesichert sind	19 771	34 173	20 334	367 029	385 287
20	Nicht überfällige Forderungen gegenüber Nicht-Finanzinstituten, Privatkundinnen und -kunden oder Kleinunternehmen, Zentralregierungen, Zentralbanken, untergeordneten Gebietskörperschaften und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und multilateralen Entwicklungsbanken, davon:	356 880	2 438 082	1 694 516	11 134 753	11 766 710
21	mit Risikogewicht bis 35 Prozent nach dem internationalen Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ)	–	–	–	1 685 460	1 148 329
22	Lastenfreie Hypothekarforderungen für Wohnliegenschaften, davon:	21 306	782 438	1 562 093	11 307 291	9 429 799
23	mit Risikogewicht bis 35 Prozent nach dem SA-BIZ	21 306	782 438	1 562 093	11 307 291	9 429 799
24	Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifiziert werden, einschliesslich börsengehandelter Aktien	5 769	69 224	–	28 541	63 775
26	Andere Aktiven	280 374	122 498	38 552	142 011	572 024
27	Physisch gehandelte Rohstoffe, einschliesslich Edelmetalle	43 732				37 172
29	Forderungen aus Derivatgeschäften		–	–	–	–
30	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften, abzüglich der in Form von Nachschusszahlungen hinterlegten Sicherheiten		–	–	12 132	12 132
31	Alle verbleibenden Aktiva	236 642	122 498	38 552	129 879	522 720
32	Ausserbilanzpositionen		–	–	2 224 387	100 439
33	**Total der RSF**					**22 964 997**
34	**Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)**					**133,7 %**

akb.ch
Publikationsdatum: 13. 8. 2026

Aargauische Kantonalbank